

Ein Mekka für Kunstfreunde

ERÖFFNUNG Die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen wurden feierlich in der Villa Concordia eröffnet. Dieses Kulturereignis schreibt seit zwanzig Jahren eine Erfolgsgeschichte.

VON UNSERER MITARBEITERIN
MARION KRÜGER-HUNDRUP

Bamberg – All die schönen Dinge in den Altstadt-Galerien korrespondierten auf wunderbare Weise mit der Gestaltung dieses Festaktes, mit dem die 20. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen eröffnet wurden. Schon der Austragungsort, in den die illustre Gästeschar strömte, ist Kultur pur: nämlich das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia mit seiner frischgebackenen Ingeborg Bachmann-Preisträgerin Nora Eugenie Gomringer als Direktorin.

Einen außergewöhnlichen Hörgenuss bot der Schüler des E.T.A.-Hoffmann-Gymnasiums, Leon Paletta, am Flügel. Der Jungpianist und erfolgreiche Teilnehmer mehrerer musikalischer Wettbewerbe zauberte Werke von Claude Debussy und Johannes Brahms in die festliche Atmosphäre, die zu vibrieren schien.

Nachdenkliche Heiterkeit erzeugten die „poetischen Antiquitäten“ von Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz oder Clemens Brentano, die Prinzipal Martin Neubauer zu rezitieren wusste. Eine Kostpro-

be aus dem Stück „Die Uhr von Loewe“ des unvergleichlichen Karl Valentin: „Dann hab ich mir statt der neumodischen Taschenuhr eine ganz alte Wanduhr gekauft, hab mir mit einem Hammer einen Nagel in die Brust geschlagen, und hab die Uhr hingehängt. Es war entsetzlich ...“

Erinnerung an Istvan Csonth

Berührend war die Reminiszenz an den unvergessenen Istvan Csonth, die Fiona Freifrau Loeffelholz von Colberg entbot. Die Sprecherin und Organisatorin der Kunst- und Antiquitätenwochen würdigte den Verstorbenen als Begründer und Motor dieses Kulturereignisses. Istvan Csonth habe gemeinsam mit Kunsthändler Walter Senger die Wochen „weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt gemacht“ und als festen Programmpunkt im Kunstkalender etabliert. Die Rednerin bat ihre Zuhörer, „in dieser schnelllebigen Zeit manchmal innezuhalten und sich auf seine Wurzeln zu besinnen“. Der Geschichte nachspüren, nannte von Colberg ein solches Atemholen.

Tatsächlich verleiten die wertvollen Objekte aus sieben Jahrhunderten, die die zwölf Händ-



Zwölf Händler bieten im barocken Antiquitätenviertel ihre Schätze an (im Bild Matthias Wenzel in seinem Laden in der Karolinenstraße).

ler im barocken Antiquitätenviertel am Fuße des Dombbergs anbieten, in die Historie abzutauschen. Sie etwa zu fragen: „Wo stand dieser Silberleuchter schon einmal? Welche Entschei-

dungen wurden an jenem Tisch gefällt? Welche Briefe wurden an diesem Sekretär geschrieben? Und wem mag diese Uhr schöne Stunden geschlagen haben?“

Fragen, die die Kunsthändler gern ihrem nationalen und internationalen Käuferkreis beantworten, wie Fiona von Colberg wusste. Denn Bamberg sei für Sammler nichts anderes als „das Mekka des Kunst- und Antiquitätenhandels“, versicherte auch Bürgermeister Christian Lange (CSU), der in Vertretung von Oberbürgermeister Andreas Starke (SPD) zu der Versammlung sprach. Es habe sich weltweit herumgesprochen, dass in Bamberg „außergewöhnliche Ware und beste Qualität angeboten wird“, so Lange.

Bühne für junge Künstler

Als Kulturreferent freue er sich besonders darüber, dass die Villa Concordia bereits zum vierten Mal Kooperationspartner der Kunst- und Antiquitätenwochen sei. Der Bürgermeister dankte den Galeristen, dass sie den „jungen, noch nicht so bekannten Künstlern eine Bühne



Leon Paletta am Flügel

Fotos: Matthias Hoch

bieten“. Stipendiaten des Künstlerhauses präsentieren in einigen Geschäften ihre modernen Werke.

So sprach auch Direktorin Gomringer ein Grußwort, ebenso Oberfrankens Regierungspräsident Wilhelm Wenning. Sebastian Preuss, stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift „Weltkunst“ aus dem Zeitkunstverlag und ausgewiesener

Experte für den internationalen Kunstmarkt, reflektierte über die Frage „Warum wir Antiquitäten brauchen?“

Bildergalerie
Mehr Fotos von der Eröffnung der Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen auf

bamberg.inFranken.de

AUFFÜHRUNG

Musical „Cabaret“ am CG

Bamberg – Das 1966 erstmals aufgeführte Musical „Cabaret“ kommt nach Bamberg und lässt den Zuschauer in das bunte Nachtleben der 20er-Jahre, mitten in Berlin, eintauchen.

Wer Gefallen an schicken Anzügen und extravaganten Kleidern findet, wer sich gerne von schillernden Farben und lockerer Jazzmusik berauschen lässt, und jeder, der sich für ausgelassene Clubatmosphäre und spürbare Lebenslust begeistern kann, ist hier genau richtig: am Clavius-Gymnasium Bamberg. Vom 27. bis 29. Juli wird dort jeden Abend in der Neuen Aula um 19 Uhr eine Variation des Broadwaymusical-Klassikers „Cabaret“ aufgeführt.

Auf das Publikum warten aber nicht nur Szenen aus dem Champagner-seligen Berlin und spritzige Showeinlagen, sondern auch ein Stück mit Tiefe, welches die ernsthaften Probleme

der damaligen Gesellschaft aufzeigt: Antisemitismus, Rassismus und Nationalsozialismus.

Unterstützt von Sponsoren und mit der Hilfe einiger Lehrer wird das Musical vor allem durch Schüler organisiert, gestaltet und aufgeführt. Karten sind im Sekretariat oder an der Abendkasse erhältlich. *red*



Probenszene

Foto: p

AKTION

Wohin mit den Rädern?

Bamberg – Noch bis Ende Juli läuft die GAL-Mitmachaktion „1000 Fahrradstellplätze für Bamberg“. Gesammelt werden Vorschläge für Standorte im Stadtgebiet Bamberg, wo Fahrradbügel gebraucht werden und auch installiert werden können. Bürger können konkrete Orte einreichen, sei es vor dem eigenen Haus, beim Arzt oder Friseur um die Ecke, oder vor dem Stammlokal oder dem Supermarkt. Am Samstag, 25. Juli, ab 10 Uhr kann man seine Wünsche direkt auf einem Stadtplan beim GAL-Info-Stand am Gabelmann markieren. Ansonsten stehen E-Mail-adresse radparkidee@gal.bamberg.de, die Postadresse GAL, Grüner Markt 7, 96047 Bamberg, oder Telefon 0951/23777 zur Verfügung. *red*

JETZT AUF INFRANKEN.DE

Gewinnspielalarm:
14 Tage = 14 Gewinne



SOMMER
GLÜCK

14 Tage = 14 Gewinne!

Für einen schönen Sommer muss man nicht in die Ferne reisen!

Sichern Sie sich 14 Tage lang täglich die Chance auf tolle Preise.

So einfach gehts: www.inFranken.de/sommerglueck besuchen und jeden Tag Gewinnspielchancen nutzen!

inFranken.de fränkischer Tag

In Franken daheim.

